

Technische Detailinformationen Vakuum-Druckimprägnierung

Imprägniersysteme

Imprägniersystem CCO

- Schutzklasse [4]
- Für Erdkontakt geeignet
- Vorzüglicher Schutz gegen Fäulnis, Pilze und Holzschädlinge

Imprägniersystem KDS chromfrei

- Schutzklasse [3 – 4]
- Geeignet für Fassaden, Spielplätze, Gartenzäune, Schutzwände, Bootsstege
- Vorzüglicher Schutz gegen Fäulnis, Pilze und Holzschädlinge ohne Chrom

Holzarten

Offenporige Holzarten lassen sich am besten imprägnieren, wie zum Beispiel:

- Buche
- Ulme
- Föhre (Kiefer) Splint
- Weisstanne

Schwer imprägnierbare Holzarten sind:

- Fichte (Rottanne)
- Lärche
- Eiche

Holzfeuchtigkeit

Die besten Resultate wurden erzielt bei einer Holzfeuchtigkeit unter dem Fasersättigungspunkt (Fichte / Tanne ~ 25 %). Sehr trockenes Holz lässt sich schwer imprägnieren, da die Holzzellen verschlossen und ausgetrocknet sind (siehe Phänomen eines trockenen Schwammes). Die Rissbildung vor dem Imprägnieren ist erwünscht, damit diese auch geschützt werden.

Bearbeitungsstufe

Um einen optimalen Schutz zu erreichen, empfiehlt es sich, das Holz vor dem Imprägnieren zuzuschneiden. Bohrungen und Kahlungen werden rundum geschützt.

Qualität des Holzes

Beachten Sie, dass nur **gesundes Holz** verarbeitet wird. Rotstreifiges und verblautes Holz kann nicht optimal geschützt werden. Bei dem rotstreifigen Holz beginnt bereits die Fäulnis, vom Blaupilz bereits befallenes Holz ist schwer imprägnierbar.

Farbgebung und deren Langzeitverhalten

- KDS grün:** Ist in relativ kurzer Zeit naturgrau, der Holzschutz bleibt jedoch vollumfänglich bestehen.
- KDS braun:** Bei starker UV-Bestrahlung Aufhellung und nach Jahren in einen Grauton übergehend, Holzschutz bleibt jedoch vollumfänglich bestehen.
- CCO grün:** Bei sofortiger Aussetzung an die UV-Strahlen ist das Grün relativ intensiv, geht jedoch mit den Jahren in einen Grauton über. Holz das längere Zeit im Schatten gelagert wird (Bretter sauber, schönseitig gestapelt), ergibt ein sattes Olivgrün.
- CCO braun:** Durch UV-Strahlung kann in der ersten Zeit (Jahre) das Grün (Kupferoxydation) leicht durchschimmern. Später entwickelt sich ein dunkler Branton.

Der Prozess

Durch Vakuum-Druck-Imprägnierung werden die Holzzellen gegen Fäulnis und Holzschädlinge dauerhaft geschützt. Vakuum entzieht den Holzzellen die Luft, durch Druck wird der entstandene Hohlraum mit Schutzmittel gefüllt. Durch dieses Verfahren dringt der Wirkstoff tief in das Holz ein. Auch die feinsten Risse und Spalten werden geschützt.

Die verschiedenen Holzstrukturen sind unterschiedlich in der Aufnahme der Imprägnierlösung, somit lässt sich ein sehr feinjähriges Holz schwer imprägnieren. Eine grobjährige Holzstruktur nimmt eine grössere Menge an Imprägnierlösung auf.

Unsere Philosophie

Wir sind darauf bedacht, **höchste Qualität** zu liefern. Wir halten nicht nur die Mindestbringmenge gemäss Norm ein, sondern verlängern den Prozess bis auch die schwer imprägnierbaren Zellen Lösung aufgenommen haben. Durch diese spezielle Qualität verlängern Sie die Lebensdauer Ihrer Bauwerke um Jahre!